



# Partizipation & nachhaltige Entwicklung in Europa

## JungbürgerInnen-Rat Windhaag

Stand: *Dezember 2012*

### DETAILBESCHREIBUNG

#### Kurze Projektbeschreibung

Der Frage „Was ist uns für unser Leben in Windhaag wichtig?“ widmeten sich 10 Jugendliche der Gemeinde Windhaag beim 1. Jugendrat in OÖ. Dieser wurde von jungen Dynamic Facilitation-Moderatorinnen moderiert und gemeinsam mit dem Regionalmanagement Mühlviertel wurde die Gemeinde in der Einbettung des Prozesses intensiv begleitet. Ihre Statements zu den für sie wichtigen Themen der Freizeitgestaltung, Mobilität und Nahversorgung präsentierten einige der TeilnehmerInnen in einem BürgerInnencafé der Öffentlichkeit. Daraus wurde ein Zukunftsbild der Jugend formuliert, welches in das neue Leitbild der Gemeinde einfließt.

#### Ziele des Beteiligungsprozesses

- Aktivierung der Jugend in der Gemeinde Windhaag (Bewusstsein & Interesse für eigene Mitgestaltung wecken)
- Die Jugend stärker in die Gemeindeentwicklung einbeziehen
- Meinungsbild der Jugend generieren und in das Agenda 21-Zukunftsprofil der Gemeinde integrieren
- Bewusstsein & Akzeptanz für neue Instrumente direkter Demokratie in der Bevölkerung erhöhen
- Erfahrungen mit dem Beteiligungsinstrument JungbürgerInnen-Rat sammeln und Möglichkeiten der Anwendung ausloten

#### Hintergrund des Beteiligungsprozesses

##### Ausgangssituation

Fünf junge Menschen fanden beim Zukunftsforum Windhaag 2011 ([www.zukunftsforum.cc](http://www.zukunftsforum.cc)) Interesse an neuen Formen der Bürgerbeteiligung und der vorgestellten Methode „Dynamic Facilitation“ durch Rita Trattinig (Abteilung Partizipation, Lebensministerium). Ebenso überzeugte sich eine Vertreterin des Regionalmanagement Mühlviertel (RM) ([www.rmooe.at](http://www.rmooe.at)) von dieser und gemeinsam wurde daraus das Lokale Agenda 21-Pilotprojekt „Jugendräte im Mühlviertel“ entwickelt. 5 junge Menschen des Netzwerkes Zukunftsforum absolvierten die Ausbildung für Dynamic Facilitation in Wien bei ihren BegründerInnen Jim & Jean Rough.

#### Initiierung des Beteiligungsprozesses

##### Initiierung

Mit der Marktgemeinde Windhaag, welche sich aktuell im Agenda 21 Prozess befand, wurde die erste Pilotgemeinde gefunden. Aktiv wurde zu diesem Zeitpunkt im Rahmen des moderierten Agenda 21-Prozesses nach Möglichkeiten der Beteiligung und Einbindung der Jugend gesucht. Der Bürgermeister und die Parteifunktionäre zeigten sich sofort interessiert, mit dem Angebot eines für sie kostenlosen Jugendrats einen neuen Weg zu versuchen, herauszufinden, was die Jugend der Gemeinde sich wünscht, was sie verändern und tun möchte. Dies war der entscheidende Faktor für die Bereitschaft der Gemeinde, den Jugendrat durchzuführen.

#### Involvierte Personen und Institutionen

##### Gemeinde Windhaag:

Bürgermeister, Parteifunktionäre, Jugendgemeinderat, Gemeinderäte für Beschluss, 60 eingeladene Windhaager Jugendliche und 10 davon als TeilnehmerInnen im Jugendrat, 15 BesucherInnen des BürgerInnencafés)

##### Prozessbegleitung:

Projektträgerin: EUREGIO bayerischer wald-böhmerwald/Regionalmanagement Mühlviertel (Projektleitung: Karin Traxler)

ProjektpartnerInnen: Bettina Hellein, Claudia Hochreiter, Florian Sturm, Astrid Glück, Lydia Etzlstorfer vom Netzwerk Zukunftsforum Windhaag

Coach Annemarie Felder (Prozessbegleiterin BürgerInnenräte Vorarlberg)  
Coach Rita Trattinig (Prozessbegleiterin BürgerInnenräte, Abt. Partizipation im Lebensministerium Wien)

## Gestaltung und Durchführung des Beteiligungsprozesses

### Prozessdesign

Das Prozessdesign orientierte sich am Modell BürgerInnenräte. Nähere Informationen finden sich unter <http://www.partizipation.at/buergerinnenrat.html>.

Methodisches Kernstück des BürgerInnen-Rats ist die Moderationsmethode „Dynamic Facilitation“. Dynamic Facilitation ermöglicht einen „lösungs-generierenden“ Dialog zu schwierigen und konfliktreichen Themen. Mit Hilfe von mehreren Flipcharts und aktiver Diskussionsleitung mit gezielt tief wirkenden Fragen an die/den Einzelnen („Perchen“) wurden die DiskussteilnehmerInnen begleitet. Ziel war, sie weg von konfliktreichem Verhalten, der Überzeugung anderer und der Verteidigung von Standpunkten hin zu einer wertschätzenden Akzeptanz aller Meinungen und Ideen zu leiten. Die von den TeilnehmerInnen eingebrachten Aspekte eines Sachverhaltes wurden in den Kategorien „Informationen“, „Bedenken“, „Lösungen“ und „Herausforderungen“ auf den Flipcharts notiert. Schlussendlich wurde der gruppenspezifische Prozess von dem/der DiskussionsleiterIn grafisch zusammengefasst und die zentralen Erkenntnisse bzw. „Durchbrüche“ im Prozess mit den Jugendlichen gesammelt. Mit der Methode sollte die Kreativität in der Gruppe entdeckt und ein Lösungsweg entwickelt werden unter Rücksichtnahme auf alle GruppenteilnehmerInnen im gleichen Ausmaß. Ein Wir-Gefühl sollte entstehen, welches die Gruppe handlungsfähig macht und Engagement fördert („We, the people“).

### Ablauf

Im Vorfeld des Projekts gab es Vorgespräche mit dem Bürgermeister, den Jugendgemeinderat und den Parteiobmännern über die Zielabstimmung & Ablaufplanung des Jugendrats, BürgerInnencafé, Einbettung ins LA21-Zukunftsprofil.

Das Projekt war in folgende Schritte gegliedert:

- Training und Coaching der ModeratorInnen
- Stichprobenziehung per Zufall (Melderegister) und schriftliche & telefonische Einladung Jugendlicher mit Frage „Was ist uns für unser Leben in Windhaag wichtig?“ inkl. Einladungsmedien (bunter Flyer etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit vor und nach dem Jugendrat (Printmedien, E-Mail, Facebook, Plakate mit Einladung zum BürgerInnencafé)
- Durchführung Jugendrat (ein Nachmittag) mit Moderationsmethode Dynamic Facilitation, gruppenspezifischen Übungen, Kleingruppenarbeit (Ergebnisaufbereitung), Feedback durch Reflexionsteam, anonymes Feedback der TeilnehmerInnen, abschließendes Abendessen
- Durchführung BürgerInnencafé mit persönlichen Ergebnis- und Erfahrungsberichten der TeilnehmerInnen, Fotopräsentation, Diskussion mit Publikum mit Methode World Café
- Verfassen und Übermitteln des Ergebnisberichts an Gemeinde sowie Formulierung und grafische Aufbereitung des „Statements der Jugend“ für das LA21-Zukunftsprofil
- Abschlussgespräch mit Gemeinde
- Interne Prozessreflexion (Projektträger & -partner)

### Besonderheiten des konkreten Beteiligungsprozesses

Die Besonderheit liegt darin, dass dies der 1. Jugendrat Oberösterreichs war. Eine Herausforderung war, dass es österreichweit nur wenig Erfahrung mit Jugendräten gibt, auf die gebaut werden konnte.



## Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

### Erzielte Ergebnisse

Die Jugendlichen identifizierten ihre wichtigsten Interessensfelder in den Themen „Freizeitaktivitäten“, „Mobilität“ und „Wohnen und Nahversorgung“ in Windhaag. Wie ein roter Faden zog sich die Bedeutung „sozialer Netzwerke“ für die Qualität des Lebensraumes der jungen Windhaager durch den Jugendrat. Die Ergebnisse des Jugendrats müssen vorsichtig interpretiert werden, da diese möglicherweise auch von einem gewissen Grad „sozialer Erwünschtheit“ (stärker als im Fall Erwachsener) geprägt sind. Daher kann die Beteiligung der Jugendlichen auch nicht direkt mit ihrer Bereitschaft für politisches/soziales Engagement gleichgesetzt werden.

Am wertvollsten (aus Sicht des Prozessbegleitungsteams) erschienen allerdings folgende Prozessqualitäten:

- Jugendliche wurden vom Bürgermeister und der Gemeindevertretung eingeladen, ihre Meinungen und Anliegen in einem demokratischen Prozess einzubringen und damit die Gemeindeentwicklung mitzugestalten.
- Die Einladung mitzureden schien neu und herausfordernd für die Mehrheit der Jugendlichen, wurde jedoch im Laufe des Rates immer stärker angenommen.
- Die Jugendlichen übten sich, ihre eigene Meinung, ihre eigenen Bedürfnisse und Ideen einzubringen, nachdem jeder ganz persönlich und konkret danach gefragt wurde.
- Jugendliche wurden angeregt, bewusst zu reflektieren sich klar zu werden über ihre tatsächlichen Bedürfnisse.
- Dem Ausdruck der persönlichen Meinungen und Bedürfnisse stand eine sehr wertschätzende Haltung der Gruppe gegenüber.
- Die Jugendlichen übernahmen mit der Entwicklung von konkreten Umsetzungsschritten zu ihren Ideen ein Stück weit Verantwortung für ihren Lebensraum.
- Die soziale Barriere durch die Altersunterschiede der anwesenden 15-24-Jährigen öffnete sich im Laufe des Prozesses und Verbindungen zueinander wurden aufgebaut und gestärkt.
- Der Prozess bot wertfreien Raum für alle Beiträge, welche ausnahmslos möglichst wörtlich dokumentiert wurden.
- Die Dynamik des Prozesses zeigte die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Themen auf und brachte die Jugendlichen immer wieder zu ihrem Kernanliegen, der Schaffung von offenen Vernetzungsräumen (virtuell oder physisch) für gemeinsame Aktivitäten.

Die detaillierten Ergebnisse sind als Download verfügbar: „Ergebnisse Jugendrat Windhaag 2012“.

### Stand der Umsetzung

Mit dem 1. Jugendrat wurde der 1. Teil des LA21-Pilotprojekts „Jugendräte im Mühlviertel“ umgesetzt und die Planung des 2. Jugendrates begann im November 2012. Aktuell wurde die Projektidee des Aufbaus eines Jugendraums in Windhaag aus dem Jugendrat-Ergebnis vom Bürgermeister aufgegriffen und soll unter Prozessbegleitung gemeinsam mit den Jugendlichen realisiert werden.



## Conclusio

### Nutzen des Beteiligungsprozesses

- Bewusstseinsentwicklung beim Bürgermeister für Wichtigkeit der Einbindung Jugendlicher in Gemeindeentwicklung (auch erkennbar an seinem Engagement für die Umsetzung von Projektideen aus dem Rat)
- Förderung der Meinungsbildung und des politischen ICH bei den Jugendlichen
- Förderung der Motivation in der Gemeinde für neue Formen der Jugendbeteiligung
- Erkennen/Bestätigung des Wertes von Dynamic Facilitation (DF) in der Begleitung von Gruppenprozessen durch die ProzessbegleiterInnen
- Motivation der ProzessbegleiterInnen mit Jugendräten und DF weiterzuarbeiten und Kapazität aufzubauen
- Intensivere Verbindung der ProzessbegleiterInnen mit österreichischer DF-Community durch Erfahrungsaustausch und gemeinsame Praxistage

### „Highlights“ des Beteiligungsprozesses

Methode Dynamic Facilitation, welche ermöglichte, das Innerste der TeilnehmerInnen zu berühren, ihre tatsächlichen Bedürfnisse zu erreichen

- achtsame Einbettung des Prozesses in sein Umfeld (Vorgespräche, Nachbereitung)
- Interesse der Gemeindevertretung an der Methode DF fördern/sicherstellen
- Feedback der TeilnehmerInnen anonym einholen – Freude über die Wertschätzung ihrer Meinung zum Prozess; dieselbe Ehrlichkeit wäre von den Jugendlichen in direktem, persönlichem Feedback sehr wahrscheinlich nicht gekommen

### „Stolpersteine“ des Beteiligungsprozesses

- Die gezogene Stichprobe mit 60 Personen war zu klein angelegt.
- Die Formulierung der Ausgangsfrage ist sehr genau zu überlegen (ev. wäre eine konkreter Themenstellung zu überlegen).
- Die Vermittlung der „aktivierenden“ Prozessqualitäten an die Öffentlichkeit, sprich, dass als wichtigstes Ergebnis von DF BürgerInnen handlungsfähig werden sollen, war schwierig.
- Methodischer Fehler: Bei Themensammlung in DF-Session wurden nur Überbegriffe für Themen festgehalten, ohne Fragen mit ICH/WIR-Bezug zu notieren (zB nur „Möglichkeiten der Freizeitgestaltung?“).

## Fact Sheet

### Angewandte Methoden

x	Methode	Methode	x
	Anwaltsplanung	Open Space Konferenz	
	Aktivierende Befragung	Planspiel	
	BürgerInnenversammlung	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Runder Tisch	
	Fokusgruppen	SUP am runden Tisch	
	Internet-Partizipation	Workshop	
	Konsensus-Konferenz	Zukunftskonferenz	
	Kooperativer Diskurs	Zukunftswerkstatt	
	Mediation	Andere: Dynamic Facilitation	x
	Neo-Sokratischer Dialog	World Café	x

### Thematischer Bereich

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Abfallwirtschaft	Telekommunikation	
x	Dorf- und Stadtentwicklung	Tourismus und Freizeit	
	Energiewirtschaft	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o. ä.)	
	Gemeinwesenarbeit	Verkehr und Mobilität	
	Industrie, Gewerbe, Betriebe	Wasserwirtschaft	
x	Kinder- und Jugendpartizipation	Wohnen und Wohnumfeldverbesserung	
	Naturraum	Anderer: .....	
	Regionalentwicklung	Anderer: .....	

### InitiatorInnen

Initiative entstand im Rahmen des laufenden Agenda 21-Prozesses

### Beteiligte

Gemeinde Windhaag:  
Bürgermeister, Parteifunktionäre, Jugendgemeinderat, Gemeinderäte für Beschluss, 60 eingeladene Windhaager Jugendliche und 10 davon als TeilnehmerInnen im Jugendrat, 15 BesucherInnen des BürgerInnencafés

### AuftraggeberIn

Marktgemeinde Windhaag/Freistadt

### Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten LA21-Pilotprojekt lt. Kostenplan 2012: € 10.000  
Bereits entstandene Kosten 1. Teil des Pilotprojekts Jugendräte Mühlviertel:  
Ausbildung Dynamic Facilitation: € 2950  
Coaching DF-ModeratorInnen: € 2760  
Honorare & Spesen Prozessbegleitung: € 1760

Finanzierung durch Förderung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 (Projektträger RMO Mühlviertel) und Teilunterstützung des Vereins Energiebezirk Freistadt.

Eine weitere Kostenposition für Arbeitsstunden der Organisationsabwicklung, Abrechnung und Pressearbeit wurde durch interne Leistung der Regionalmanagerin des RMO Mühlviertel getragen.

## Prozessbegleitung und -beratung

Prozessbegleitung: Karin Traxler (RMO Mühlviertel), Bettina Hellein, Claudia Hochreiter (Leitung Zukunftsforum Windhaag), Astrid Glück, Florian Sturm, Lydia Etzlstorfer (ModeratorInnen im ZFW Netzwerk),

Prozessberatung (Coaching): Rita Trattinig (Lebensministerium), Annemarie Felder (Prozessbegleiterin, Vorarlberg), Zukunftsbüro Vorarlberg (Michael Lederer)

Begleitforschung: Bachelorarbeit, Lydia Etzlstorfer

## Räumliches Umfeld

Der Jugendrat selbst wurde im geräumigen Klavierzimmer der Hauptschule Windhaag veranstaltet, einer kleinen Landgemeinde in eher strukturschwacher Region des unteren Mühlviertels (OÖ). Das BürgerInnencafé fand im Saal eines Gasthauses der Gemeinde statt. Die Vorbereitungsgespräche mit der Gemeinde fanden jeweils am Gemeindeamt statt.

## Zeitplan

Start: Februar 2012

Projektformulierung, DF-Ausbildung und Training: Februar-April 2012

1. Pilot-Jugendrat: April-Juli 2012 (inkl. Vor&Nachbereitung)

Reflexion & DF-Training: September 2012-Februar 2013

2. Pilot-Jugendrat: Dezember 2012-März 2013 (inkl. Vorbereitung)

Evaluation und Weiterentwicklung: März 2013-Juni 2013

Ende: Juni 2013

## Publikationen zu diesem Verfahren

- Ergebnisbericht Jugendrat Windhaag (digital)
- Bachelorarbeit, Lydia Etzlstorfer (digital)

## Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Vorname: Claudia	Familienname: Hochreiter
Beruflicher Hintergrund: Projektleiterin „Zukunftsforum Windhaag“, DF-Moderatorin	
Institution: Energiebezirk Freistadt	
Position: Prozessbegleitung	
Straße: Leonfeldner Straße 36	
PLZ: 4240	Ort: Freistadt
Land: Österreich	
Telefon: 07942 7543273	
Fax:	
e-mail: office@zukunftsforum.cc	
website: www.zukunftsforum.cc	
Rolle im beschriebenen Verfahren: Prozessbegleiterin, DF-Moderatorin	
Bereit für Detailauskünfte: ja	







